

AUGUST + SEPTEMBER 2015

FREITAG

21.08.

20.00 Uhr

Villa Elisabeth

AMOR ET IO – RENAISSANCEMUSIK UND ZEITGENÖSSISCHE TEXTE

chant 1450 ist ein Schweizer Spitzenensemble für Alte Musik vor 1600. Neben den Konzerten mit ausschliesslich Alter Musik inszeniert chant 1450 immer wieder spannende Begegnungen mit Solo-Künstlern anderer Stilrichtungen, etwa mit Lucas Niggli, Drums/Percussion oder mit Mahmoud Turkmani, Oud. Das neueste dieser genreübergreifenden Projekte heißt AMOR ET IO und kombiniert Vokalstücke des 16. Jahrhunderts mit zeitgenössischen Texten der bekannten Schweizer Autorin Melinda Nadj Abonji. Das gemeinsame Thema ist die Liebe. So begegnen sich Liebestexte von Petrarca und Abonji, die Jahrhunderte auseinanderliegen und inszeniert aufeinandertreffen, sich ergänzen, wechselseitig deuten und gegenseitig bereichern. Melinda Nadj Abonji ist Trägerin des Deutschen und des Schweizer Buchpreises (mit „Tauben fliegen auf“), sie liest ihre neuen, noch unveröffentlichten Texte selbst. Mit AMOR ET IO bestreitet chant 1450 im September 2015 eine Konzertreihe in Deutschland und der Schweiz. Das Konzert in der Villa Elisabeth ist die Premiere dieses neuen, spannenden Crossover-Programms. Eintritt: 15 €, erm. 10 €, Tickets über www.reservix.de oder an der Abendkasse
Veranstalter: chant 1450/ Daniel Manhart/ Kultur Büro Elisabeth
In Kooperation mit dem Kultur Büro Elisabeth und der literaturwerkstatt berlin.



Foto: Tabea Hüberli

DONNERSTAG

27.08.

18.30 + 23.00 Uhr

Sophienkirche

MIKROMUSIK – FESTIVAL EXPERIMENTELLER MUSIK + SOUND ART

mikromusik spielt mit der Mehrdeutigkeit des Begriffs, meint Mikrotonalität, Mikroräume und Mikrofestival ebenso wie mikrofonierte oder mikroskopierte Realitäten und möchte einer pauschalen und globalisierten Sicht den sensiblen oder präzisen Blick aufs Kleine, Beiläufige und Hintergründige entgegensetzen. Zu erleben sind fahrradbetriebene Musikmaschinen, Untergrundklänge, äolische Gitarren, Kopfbewegungen, Bienenummen und viel Musik.
Do, 27.8. um 18.30 Uhr Eröffnung, Dachboden der Sophienkirche
Spiritualität & Musik – dreaming Smetak: Klanginstallation von Gustavo Alfax für 36 mikrotonale, äolische, akustische Gitarren nach Aufzeichnungen von Walter Smetak (1913-1984).
Öffnungszeiten: Do, 27. - Sa, 29.8. 14-19 Uhr, So, 30.8. 12-17 Uhr
Do, 27.8. um 20 Uhr, Sophienkirche
Festivaleröffnung - Konzert mit dem Quatuor Diotima
Werke von Dmitri Kourliandski, Stefano Gervasoni, Boris Filanovsky und Luigi Nono
Einzelkonzert: 10 € / 8 €, Tageskarte: 15 € / 12 €
Festival des Berliner Künstlerprogramms des DAAD in Zusammenarbeit mit Deutschlandradio Kultur und Elektronisches Studio der TU Berlin, Fachgebiet Audiokommunikation.



Foto: Kai Bienert

FREITAG

28.08.

SAMSTAG

29.08.

St. Elisabeth +
Villa Elisabeth

MIKROMUSIK – FESTIVAL EXPERIMENTELLER MUSIK + SOUND ART

Das Wechselspiel der Künste zwischen Musik und Theater, Bildender Kunst, Literatur, zwischen Musik und Spiritualität sowie Sport und Musik, außerdem die Zusammenkunft zweier einzigartiger Improvisationsensembles aus England und dem Libanon bilden neben dem überirdischen Quatuor Diotima den weiten entdeckungsreichen Horizont des Festivals.
Fr, 28.8. um 19 Uhr, St. Elisabeth Kirche
Sport & Musik - Konzert von und mit Boris Filanovsky und Arno Fabre
Fr, 28.8. um 20.30 Uhr, St. Elisabeth Kirche
Konzert mit AMM (John Tilbury & Eddie Prevost), A-Trio (Mazen Kerbaj & Sharif Sehnaoui & Raed Yassin) und AAMM (Tilbury & Prevost & Kerbaj & Sehnaoui & Yassin)
Sa, 29.8. um 19 Uhr, Villa Elisabeth
Theater & Musik - Konzert mit dem Pariser Ensemble 2e2m mit Werken von Hervé, Filidei, Lévy
Sa, 29.8. um 21 Uhr, Villa Elisabeth
Malerei & Musik - Audiovisuelles Konzert
Mazen Kerbaj & Sharif Sehnaoui & Tony Elieh: Wormholes Electric (2015)
Einzelkonzert: 10 € / 8 €, Tageskarte: 15 € / 12 €. Infos: www.berliner-kuenstlerprogramm.de



Arno Fabre: Componiums - La Machine Fleuve

FREITAG

28.08.-

SONNTAG

30.08.

jeweils 20.00 Uhr

Zionskirche

CANTATATANZ – EIN BACHABEND NAVIGIERT DURCHS KIRCHENSCHIFF

Im Dialog mit drei Musikern suchen der Countertenor Terry Wey und die Tänzerin Yui Kawaguchi den Geist Johann Sebastian Bachs. Das szenische Konzert lässt Alte Musik, Gesang und Tanz auf navigatorische Weise aufeinandertreffen und erforscht dabei die Faszination des sakralen Raumes. Als Kontrastmittel zu Bach dienen dabei Werke von Marin Marais, die gegen die Demut des deutschen Protestanten mit Lebenslust und Daseinswillen Sturm laufen ... ein Wechselbad großer Gefühle, das von Gottesfurcht und Menschenliebe erzählt.
2011 wurde das Stück nach der Uraufführung bei den Thüringer Bachwochen in der Zionskirche gezeigt, wohin es nun aufgrund des großen Interesses bereits zum dritten Mal zurückkehrt.
NICO AND THE NAVIGATORS
Konzept, Regie: Nicola Hümpel | Bühne: Oliver Proske | Licht: Fabian Bleisch | Kostüme: Frauke Ritter, Laura Barabino Tanz: Yui Kawaguchi | Countertenor: Terry Wey | Viola da Gamba: Jakob David Rattinger | Violine: Mayumi Hirasaki | Orgel, Cembalo: Eugène Michelangeli
Eintritt: 18 € / 14 € | erm. 14 € / 10 €
Tickets 030 - 288 788 588 oder www.radialsystem.de. Weitere Infos: www.navigators.de
Cantatatanz ist eine Produktion von den Thüringer Bachwochen und Nico and the Navigators.



Foto: Falk Wenzel

FREITAG

28.08.

20.00 Uhr

Villa Elisabeth

DEKALOG-FILMPREISVERLEIHUNG

Verfilmungen der Zehn Gebote zählen zu den Klassikern der Filmgeschichte - der Dekalog lieferte zu allen Zeiten dem Film verlässliche Plots, die ihren Weg zum Publikum fanden. Doch mehr noch als auf die grandiosen Dioramen mit ihren Allegorien der Sünde und der Leidenschaft, des Zorns und der Gnade, lohnt der Blick auf kleine Werke und Low-Budget-Produktionen. Auf sie ist der Filmpreis ausgerichtet. Über die Preisvergabe entscheidet eine unabhängige, interdisziplinäre Jury.
Im schönen Saal der Villa Elisabeth findet an diesem Freitagabend die Preisverleihung zum FÜNFTEN GEBOT "Du sollst nicht töten" statt, bei der auch die prämierten Filme gezeigt werden.
Eintritt frei
Veranstalter: Guardini Stiftung e.V. und Stiftung St. Matthäus
In Kooperation mit den Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien, dem Kultur Büro Elisabeth, der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz und Andere Zeiten e.V.
Weitere Informationen: www.guardini.de und www.stiftung-stmatthaeus.de



Foto: Xiomara Bender

SAMSTAG

29.08.

16 / 19 / 21.15 Uhr

St. Elisabeth

ÄSTHETIK DER INTERRELIGIÖSEN BEGEGNUNG

Das Symposium „Noli me Tangere oder das Denken zum Tanzen bringen“ findet während der Langen Nacht der Religionen in der St. Elisabeth-Kirche statt.
Religionen können einander berühren: im übertragenen Sinne, wenn sich über Themen und Motive inhaltliche Berührungspunkte ergeben, aber auch im wörtlichen Sinne, wenn sich verschiedene Religionsvertreter/innen und Künstler/innen begegnen. Welche Rolle spielen Berührungen in den Religionen? Wie wirken sie sich auf das leibliche Selbstverständnis der Menschen aus? Und wie ließe sich die Berührung als Modell einer Begegnung der Religionen denken? Ein spannendes genreübergreifendes Programm zu den Weltreligionen mit Philosophie und Tanz, Religion und Schamanentrommel, Koranrezitation und Eurythmie, Gesang und Feuerpuja, Spiritualität und Heilsgeschehen. Für das leibliche Wohl ist mit ayurvedischen Speisen und Süßigkeiten, Wasser und Wein gesorgt. Der Eintritt ist frei.
16.00 Workshops – 19.00 Symposium – 21.15 Performance mit Gesang, Tanz und Musik
Veranstalter: KunstPlonbau e.V. in Kooperation mit Prof. Dr. Feldtkeller (Theologische Fakultät der HU), Prof. MacDonald (Alanus Hochschule), Lange Nacht der Religionen, Senatskanzlei Berlin – Kulturelle Angelegenheiten, freundlich unterstützt durch das Kultur Büro Elisabeth.



Sala Lieber, Gabrielle D`Estres und eine ihrer Schwestern, 2013

FREITAG
04.09.

SAMSTAG
05.09.

jeweils 20.00 Uhr

St. Elisabeth

FÜNF PLUS FÜNF: FESTIVAL FÜR KONTRABASSKLARINETTEN + STIMMEN

Die Kontrabassklarinette ist an sich schon eine Besonderheit mit ihren fünfhalb Oktaven Tonumfang und einem immensen Klangspektrum. Es gibt nur wenige Virtuosen auf diesem Instrument. Aber sie teilen ihre Liebe für seine Wärme, die Klangfarben und die Wandlungsfähigkeit mit einer stetig wachsenden Zahl von Komponisten. Gemeinsam erforschen und erweitern sie lustvoll die Spieltechniken für diesen besonderen Klangkörper. Einer dieser Virtuosen ist Theo Nabicht, der bereits 2009 mit dem weltweit ersten Kontrabassklarinetten-Festival einen wichtigen Impuls in diesem Diskurs gesetzt hat. Jetzt widmet er dem Instrument ein zweites Festival und lädt vier der renommiertesten Musiker-Kollegen nach Berlin ein. Sie erkunden im Dialog mit den Neuen Vocalsolisten, die ihrerseits Forscher und Spezialisten ihres Fachs sind, neue Klangmixturen – experimentell, spielerisch und ohne Scheu vor Grenzen.

Konzertticket 12 €, erm. 7 €, Festivalpass: 20 €, erm. 12 €, (Reservierung: 030 / 53 67 59 71)
Weitere Informationen zum Programm und den Künstlern: www.elisabeth.berlin
Veranstalter: Theo Nabicht, Musik der Jahrhunderte. Mit freundlicher Unterstützung durch: Hauptstadtkulturfonds, Lieselotte-Klein-Stiftung, Kultur Büro Elisabeth, ske-austromechna.



Grafik: Wolfgang Smy

FREITAG
18.09.

20.30 Uhr

Villa Elisabeth

DEUTSCHES SYMPHONIE-ORCHESTER BERLIN – KAMMERKONZERT

»Nur wer die Sehnsucht kennt / Weiß, was ich leide!« singt das mysteriöse Kindwesen Mignon in Johann Wolfgang von Goethes »Wilhelm Meisters Lehrjahre«. Mehrfach legte der Autor der jungen, musizierenden und tanzenden Gestalt Lieder in den Mund; sie alle geben dem Sehnen Ausdruck: nach einem fernen Land, nach einem Freund, nach einem sorgenlosen Leben. 1821 vertonte Franz Schubert die Lieder der Mignon; vor zwanzig Jahren nahm sich Aribert Reimann dieser an und bearbeitete sie für Sopran und Streichquartett.

In diesem Kammerkonzert bildet »Mignon« den Auftakt einer ausgedehnten Hommage an den bedeutenden zeitgenössischen Komponisten anlässlich seines baldigen 80. Geburtstags. Das Nordlicht Quartett, gegründet von vier Mitgliedern des DSO aus Affinität zur nordischen Musik, stellt den Liedern die »Glosse« von Luciano Berio voran. Mit Edvard Griegs g-Moll-Streichquartett huldigen sie ihrer Skandinavien-Sehnsucht.

Programm: Luciano Berio »Glosse für Streichquartett«, Franz Schubert »Mignon«, arrangiert für Sopran und Streichquartett von Aribert Reimann, Edvard Grieg Streichquartett g-Moll NORDLICHT QUARTETT: Paulina Quandt-Marttila, Violine | Eero Lagerstam, Violine | Andreas Reincke, Viola | Thomas Rößler, Violoncello | Yeree Suh, Sopran
Eintritt 18 €, erm. 10 €, Karten: 030. 20 29 87 11 / tickets@dso-berlin.de / www.dso-berlin.de

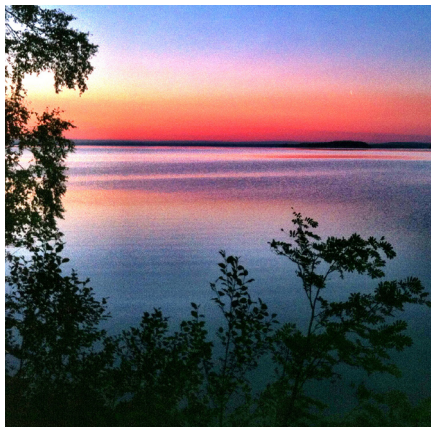


Foto: Andreas Reincke

MITTWOCH
23.09.

19.30 Uhr

St. Elisabeth

BEIJING, BONN, BERLIN – BEETHOVEN AND BEYOND

Beim Orchester-campus von Deutsche Welle und Beethovenfest Bonn ist alljährlich ein hochbegabtes Nachwuchsorchester aus unterschiedlichen Weltregionen zu Gast. Im Mittelpunkt stehen der Internationale Kulturaustausch und die Förderung hochtalentierter Musiker. In diesem Jahr haben Deutsche Welle und Beethovenfest Bonn die chinesisch-mongolische Komponistin Zulan und ihre Band »Mongolism« eingeladen. In der Musik der Band verbinden sich mongolische Traditionen mit der europäischen zeitgenössischen Musik. Im Rahmen des Beethovenfest Bonn wird am 25. September eine Auftragskomposition Zulans vom Bundesjugendorchester uraufgeführt. Seit 2001 vergibt die Deutsche Welle jährlich einen Kompositionsauftrag im Geiste Beethovens und schlägt so einen musikalischen Bogen zwischen Deutschland und dem Heimatland der jeweiligen Komponisten, in diesem Jahr China. Im Rahmen der deutsch-chinesischen Begegnung war das Bundesjugendorchester im Juli in China auf Tournee.

In dem Konzert in der St. Elisabeth-Kirche begegnen sich die Musikwelten von BJO und Band kammermusikalisch. Zulans Musik lässt den Obertongesang der Mongolei anklingen und mit den Tonwelten der abendländischen Tradition kontrastieren.

Eintritt frei, Anmeldung erbeten unter: tickets@elisabeth.berlin
Weitere Informationen: www.dw.com



Zulan bei Proben mit dem Bundesjugendorchester

FREITAG
25.09.

SAMSTAG
26.09.

St. Elisabeth +
Villa Elisabeth

UPGRADE – MANDOLIN | GUITAR | BAGLAMA 2015

Beim upgrade-Festival in der Villa Elisabeth und der St. Elisabeth-Kirche sind die Instrumente Mandoline, Baglama und Gitarre gemeinsam in all ihren Facetten zu erleben: Fünf abwechslungsreiche Konzerte mit 18 international berühmten Musikern aus sieben Ländern zeigen die große Bandbreite dieser Zupfinstrumente, ergänzt durch ein breites Workshopprogramm – vom Schnupper- bis zum Meisterkurs – und durch eine Noten- und Instrumentenausstellung.

Fr, 25.09. 2015, Villa Elisabeth

17 Uhr Eröffnungskonzert mit Amsterdams Gitaar en Mandoline Duo und Bağlama & Gitar
19.30 Uhr Festkonzert mit Brian Oberlin, Carlo Aonzo, Haydar Kutluer und Duo Trekel-Tröster
Sa, 26.09. 2015, Villa Elisabeth

14 Uhr Mittagskonzert mit Brian Oberlin, Carlo Aonzo, Dr. Tolganan Çoğulu, Sinan Cem Eroğlu
18.30 Uhr, St. Elisabeth-Kirche: Crossover-Konzert mit dem HeavyClassic Ensemble (Jochen Roß, Malte Vief & Matthias Hübner) und Bağlama & Gitar

20 Uhr, Abschlusskonzert mit Sinan Ayyıldız, Bağlama und Between Worlds: Avi Avital (Mandoline), Ksenia Sidorova (Akkordeon) und Itamar Doari (Percussion)
Schirmherr des Festivals: Dr. Christian Hanke, Bezirksbürgermeister von Berlin-Mitte
Tickets: www.reservix.de, weitere Informationen: www.mandolin-upgrade.eu



Oswaldo Budón, tablaturas espaciales, St. Elisabeth, 2014, © Kai Biener

FREITAG
25.09.-

SONNTAG
25.10.

ERÖFFNUNG:

24.09. UM 19 Uhr

St. Johannes
Evangelist

LAND MATTERS IN ART #BERLIN

„Land Matters in Art #Berlin – eine Ausstellung wandert von Windhuk nach Berlin“ zeigt und dokumentiert Kunstwerke von namibischen Künstler/-innen zum Thema „Land und Landreform in Namibia“. In unterschiedlichen Gattungen wie Fotografie, Bildwerk, Installation und Video vermittelt hier Kunst die Vielschichtigkeit dieses wichtigen Zukunftsthemas einer jungen Nation. Dabei treten die Werke in Dialog mit der Architektur der St. Johannes Evangelist-Kirche, eines Raumes aus jener Zeit, als das heutige Namibia von Berlin aus als Kolonie „Deutsch-Südwestafrika“ 1884 bis 1915 geführt wurde. Verflechtungen und Korrespondenzen von Historie und Gegenwart, Nähe und Ferne, Fremdem und Vertrautem öffnen neue, andere Sichtweisen auf das Thema. Anlässlich des 25-jährigen Jubiläums der Aufnahme diplomatischer Beziehungen zwischen Namibia und Deutschland sowie der Städtepartnerschaft Windhuk/Berlin wird in Berlin ein Extrakt der 2013 in Windhuk realisierten Ausstellung „Land Matters in Art“ präsentiert.

Veranstalter: Jodock. Die Kulturvermittler, in Kooperation mit: Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH Windhuk/Namibia.

Öffnungszeiten: Mi/Do/So 14 - 18 Uhr, Fr/Sa 14 - 19 Uhr (und nach Vereinbarung)

Weitere Informationen, auch zum Rahmenprogramm, unter www.land-matters-in-art.com



Hanne Marott-Alpers: Is Our Water Safe In Your Hands?, 2013

WEITERE VERANSTALTUNGEN IN DER GEMEINDE AM WEINBERG

Sa, 08.08., 19.30 Uhr, Sophienkirche: Ein neues Lied wir heben an. – Chormusik von Schein, Bach und Brahms mit dem Sächsischen Kammerchor unter Fabian Enders.

Fr, 14.08., 17 Uhr, St. Johannes Evangelist: Öffentliche Probe der Produktion THE GHOSTS von Constanza Macras | DorkyPark.

Sa, 06.09. Villa Elisabeth: Tag der offenen Tür der Sing-Akademie (www.sing-akademie.de)

So, 13.09. Tag des offenen Denkmals in der St. Elisabeth-Kirche:

12.30 Uhr Führung von Klaus Block (Architekt BDA): Der Wiederaufbau der St. Elisabeth-Kirche

12.45 Uhr Führung von Volker Hübner (Landesdenkmalamt): Die Sanierung der Villa Elisabeth

13 Uhr Führung von Isabel Schubert (Kultur Büro Elisabeth): Neues Leben in alten Mauern: das Gebäudeensemble St. Elisabeth – ein Ort des Dialogs von Kultur und Kirche

14 Uhr Konzert Zeitreisen – Cello meets Vibraphone, Classical meets Jazz mit Anna Carewe (Violoncello) und Olli Bott (Vibrafon)

15 Uhr Die Taktlosen – 30-minütiges Chorkonzert

Weitere Informationen unter www.gemeinde-am-weinberg.de, telefonisch 030/53675971 oder unter www.elisabeth.berlin/kulturkalender, dort gibt es auch unseren Newsletter.



Foto: David Marchalsky



EV. KIRCHENGEMEINDE
AM WEINBERG



KULTUR BÜRO ELISABETH

Die kulturell engagierte Ev. Kirchengemeinde Sophien (jetzt Gemeinde am Weinberg) hat 2003 des Kulturbüro SOPHIEN (jetzt Kultur Büro Elisabeth) gegründet, um einige ihrer denkmalgeschützten Gebäude für ausgewählte Kulturprojekte zu öffnen und zu erhalten. Wir sind für viele Veranstalter in der Stadt wichtiger Partner bei der Realisierung von Konzerten, Ausstellungen, Performances und vielem mehr. Auch an Tagen ohne Kulturprogramm werden unsere Räume in Berlins Mitte vielfältig genutzt: für Proben, Dreharbeiten, Tagungen, Preisverleihungen, Dinner und andere stilvolle Events.

Kontakt

Kultur Büro Elisabeth
Thekla Wolff, Isabel Schubert
Invalidenstr. 4a, 10115 Berlin
Tel. 030/4404 3644
kultur@elisabeth.berlin
www.elisabeth.berlin

- ST. ELISABETH + VILLA ELISABETH, Invalidenstr. 3
- ST. JOHANNES-EVANGELIST, Auguststr. 90
- SOPHIENKIRCHE, Gr. Hamburger Str. 29/30
- ZIONSKIRCHE, Zionskirchplatz
- GOLGATHAKIRCHE, Borsigstr. 6

